

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 34 (1944)

**Heft:** 46

**Artikel:** Fünf Stunden bei den oberitalienischen Partisanen von Domodossola

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-648860>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fünf Stunden bei den oberitalienischen Partisanen von Domodossola



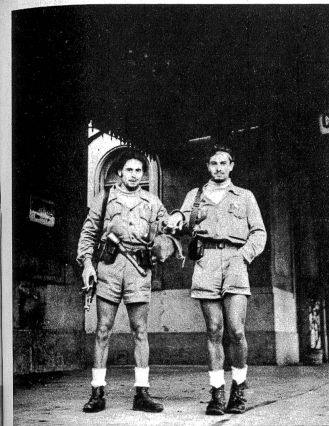
In getarnten deutschen Uniformüberzügen, die von den Feinden zurückgelassen wurden, versehen die Patrioten in Oberitalien ihren Dienst

## Erster authentischer Bildbericht über die italienischen Freiheitskämpfer

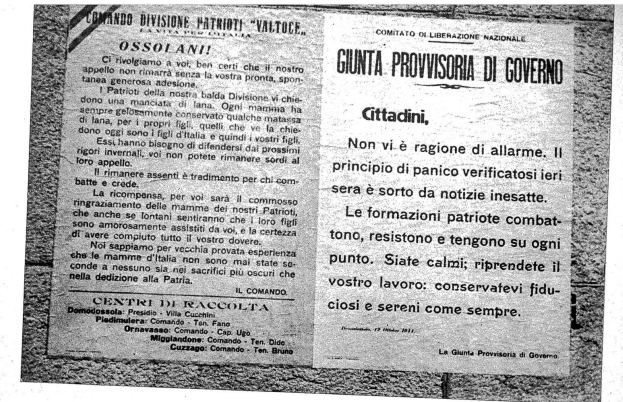
Die italienische Partisanenbewegung, die in Oberitalien durch den erfolgreichen Kampf der französischen FFI besonders Auftrieb erhalten hat, erfährt speziell im Gebiete von Domodossola beachtliche Erfolge. Die wichtigste Eisenbahnstation wurde den neofascistischen und deutschen Truppen entrissen und besetzt. Von allem Anfang an war die Anteilnahme der Schweiz, und ganz besonders des Kantons Tessin, den Bande der Freundschaft und des Güteraus-tausches aufs engste mit den Bewohnern des Ossolotales verbinden, am Geschick der italienischen Nachbarn eine begreifliche. Von Locarno aus wurden Hilfsorganisationen ins Leben gerufen und eingesetzt. Kürzlich hat die Rot-kreuz-Kinderhilfe einige Transporte unterernährter und gefährdeter Jugend-licher von Domodossola ins Oberwallis geführt und den Beklagenswerten die notwendige Hilfe angeeignet lassen. Grosse Transporte von Flüchtlingen sind soeben bei uns eingetroffen und in Quarantänelagern untergebracht worden. Nach 35tägiger Besetzung mussten nun vorgestern die italienischen Partisanen der Uebermacht der neofascistischen und deutschen Truppen weichen und haben sich in die umliegenden Berge und Täler Domodossolas zurückgezogen, um von hier aus den Widerstand fortzuführen. — Ein Reporter der Photopress hat den letzten Tag der Besetzung Domodossolas miterlebt und authentisches Bildmaterial mitgebracht.



Domodossola ist wie ausgestorben — ausser der Aktivität am Bahnhof, wo die Hilfszüge der Schweiz eintreffen und die Kinder des Ossolotales zur Pflege nach dem Oberwallis (Brig) verladen wurden. Die Strassen sind leer. Die freiheitsliebende Bevölkerung hat sich den Truppen der Patriotendivision „Valtoce“ angeschlossen



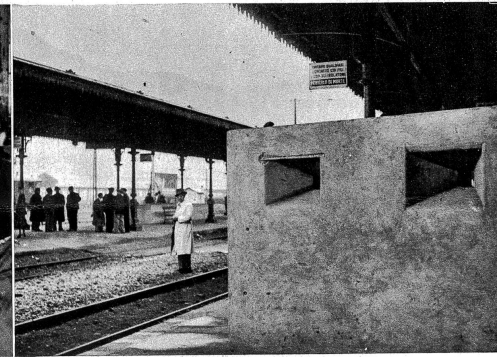
Links: Die Bahnhofswache von Domodossola, ausgerüstet mit erbeuteten deutschen Waffen, Handgranaten und Patronentaschen



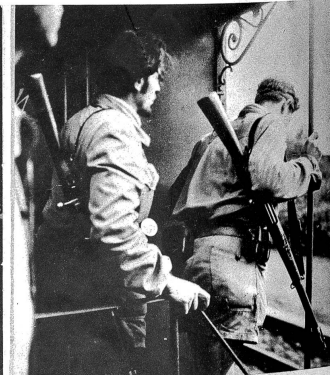
Interessante Plakatschläge in Domodossola. Sie erfolgten nach der Einnahme der Ortschaft durch die Partisanen. Rechts ruft die „Provisorische Regierung“ zur Ruhe auf und zur Wiederaufnahme der Arbeit. Links bitten die Partisanen um die Ablieferung von Wollkleidern



Wartszene auf dem Bahnsteig von Domo. Die Partisanen kauen Säcke mit Granateln des schweizerischen Roten Kreuzes. Rechts geht ein Partisane mit vor-ziehender Waffe auf unsern Reporter zu ... kein gerade sorgenfreier Moment für den Kameramann!



Ein interessanter Bau im Bahnhof Domodossola: Ein von den Deutschen erbauter Bunker



Mit schussbereiter Waffe durchsuchen die Partisanen die abgehenden Züge  
Links: Auf dem Bahnhof Domodossola warten die Flüchtlinge auf den Moment des Eintreffens des Hilfszuges aus der Schweiz



Partisanen mit umgehängtem Gewehr kontrollieren den Abgang der Flüchtlinge nach der Schweiz — und achten besonders darauf, dass keiner der Ihrigen wegfährt, denn man hat jeden streitbaren Patrioten nötig



Rechts: In Güterwagen reisen die Flüchtlinge durch den Simplon